

Umwelt zum Greifen nahe

Naturrallye für Grundschüler in Lasauvage

Seit 20 Jahren ist die Naturschule in Lasauvage ein regionales Umweltzentrum, dessen Ziele die Erforschung der Umwelt mit allen Sinnen, der nahe Kontakt zu den Naturphänomenen und die Sensibilisierung für einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt sind. Jedes Jahr veranstaltet ein Lehrerteam, das sich aus Pit Mischo, Fränz Schwachtgen, Laurent Bertolini, Marc Frisch und Roby Johnsdorf zusammensetzt, in enger Zusammenarbeit mit dem „Service national de la jeunesse“ eine Naturrallye für Grundschüler aus den Nachbargemeinden.

Diesmal hatten sich 13 Schulklassen aus Reckingen/Mess, Schiffflingen, Monnerich, Küntzig, Dippach und Niederkerschen für einen Tag in freier Natur eingeschrieben. Laut Pit Mischo empfängt die Naturschule Lasauvage 500 Besuchergruppen pro Jahr. Es gilt, den Schülern Spaß und Freude im Umgang mit der Natur zu vermitteln und ihnen zugleich ein kleines Dorf mit bedeutender Vergangenheit, nicht zuletzt im Industriebereich, vorzustellen.

Die Rallye 2010 führte die Schulklassen am Crosnière-Bach und an der Kirche vorbei zum Hexenstein, dem Felsen mit der

wilden Frau, der die Ortschaft Lasauvage laut Legende ihren Ursprung verdankt. Beim anschließenden Spaziergang durch den Wald entdeckten die Schüler alte Stolleneingänge als Zeugen der Erzgewinnung in Luxemburg.

Zurück im Herzen der früheren Arbeitersiedlung, wurde dann das Pesch-Museum besichtigt. Diese Kulturstätte, die eine wertvolle Sammlung über Geologie und Fossilien zeigt, wurde erst kürzlich umgebaut, um besonders Schülern die ausgestellten Themen noch besser zu veranschaulichen. Im Lokalmuseum erfuhren die kleinen Besucher mehr über das Dorf Lasauvage und über das im Zweiten Weltkrieg genutzte Versteck in der Grube „Hondsbesch“. Danach stand der Schulgarten auf dem Programm. Die Schüler zeigten Interesse für die naturnahen Anbaumethoden von Gemüse, Kräutern, Blumen und Obst und für den Bienenstand mit all den Herausforderungen, denen die Honigherstellung unterliegt. Die Abfallproblematik gehört thematisch natürlich auch zum Umweltbereich. In dieser Hinsicht war die Initiative „Superdreckskeßcht“ auch in den Rundgang miteinbezogen worden. (LuWo)



Am Bienenstand erklärte Naturschul-Lehrer Marc Frisch den Schülern aus Schiffflingen die Details der Honigherstellung.

(FOTO: LUCIEN WOLFF)